

# Der Bote vom Niensthale.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährl. 24 fr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 26.

Mittwoch den 1. März

1848

### G m ü n d.

#### (Landwirthschaftlicher Verein.)

### Einladung an die Obstbaumzüchter zu Bestellung von Hohenheimer Edelkreiser besserer Obstsorten.

Diejenigen Obstbaumzüchter, welche Edelkreiser von den besseren in Hohenheim wachsenden Obstsorten zu erhalten wünschen, werden ersucht, die Gattung und Zahl dem Vereins-Cassier Kaufmann Buhl innerhalb 14 Tagen anzuzeigen, wobei bemerkt wird, daß sie nur die ganz geringe Auslage hiefür zu bezahlen haben, während die Fracht von der Vereins-Casse bestritten wird. Am 25. Februar 1848.

Vorstand: Liebherr.

### Amtlliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Ganttsache des

**Johann Haas,**

Schmieds von Unterschlechtbach, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Mittwoch den 29. März 1848,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterschlechtbach vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-

Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 22. Febr. 1848.

K. Oberamts-Gericht.

**Siller.**

#### W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Ganttsache des Zirkelschmieds **Gottlieb Becker** in Welzheim

wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 31. März 1848.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, ementwe-

der persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 23. Febr. 1848.

K. Oberamts-Gericht.

**Siller.**

G m ü n d.

**(Vertheilung resp. Verpachtung von Gütern.)**

Den Beschlüssen der städtischen Collegien zu Folge, nach welchen mehrere Güterstücke, bei welchen im Laufe dieses Jahres die Pachtzeit zu Ende geht,  $\frac{1}{4}$  oder nach Umständen  $\frac{1}{2}$  Morgen-Weise unter die hiesige Bürger vertheilt werden sollen, ist vor allem die Anzahl der Bürger, welche sich hiebei betheiligen wollen, zu wissen nöthig; zugleich werden aber die wesentlichen Bedingungen der Verpachtung eines solchen Güterstücks bekannt gemacht:

- 1) muß Jeder, der ein solches Güterstück zu erwerben wünscht, solches auf eigene Rechnung bebauen, und es bleibt somit jede Acker-Verpachtung resp. Abtretung ausgeschlossen;
- 2) werden nur active Bürger zur Erwerbung eines Güterstücks zugelassen.

Es werden daher diejenigen Bürger, welche gemeint wären, ein solches Güterstück zur Zeit durch das Loos gegen ein Pachtgeld zu erhalten, aufgefordert, Freitag den 3. März d. J., von Morgens 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr, bei der zur Aufnahme bestimmten Commission in dem Hospital-Gebäude dahier sich zu melden.

Den 24. Febr. 1848.

Stadt- und Stiftungs-  
Rath.

Im Auftrag  
Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

G m ü n d.

**(Veraccoridung von Bau-Arbeiten.)**

Nach stiftungs-räthlichem Beschlusse solle die Erbauung eines neuen Forstwarthenhauses auf dem Rizing im öffentlichen Abstreich veraccoridirt werden.

Die Kosten sind in dem genehmigten Ueberschlag berechnet:

der Grab- und  
Maurerarbeiten  
auf 1576 fl. 15 fr.  
der Steinhauer-Ar-  
beiten . . . 201 fl. 58 fr.

der Gypser-Arbei- ten . . .	170 fl. 39 fr.
der Zimmer-Arbei- ten . . .	1155 fl. 5 fr.
der Schreiner-Ar- beiten . . .	165 fl. 55 fr.
der Glaser-Arbei- ten . . .	83 fl. 23 fr.
der Schlosser-Ar- beiten . . .	243 fl. 38 fr.
der Flaschner-Ar- beiten . . .	63 fl. 52 fr.
der Hafner-Arbei- ten . . .	4 fl. —
der Pflasterer-Ar- beiten . . .	86 fl. 3 fr.
der Strohecker-Ar- beiten . . .	165 fl. —

Die Accords-Verhandlung wird am Mittwoch den 8. März, Vormittags 9 Uhr,

von der unterzeichneten Stelle vor-  
genommen, wozu die Uebernehmer  
mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß dieselbe mit obrigkeitlichen  
Vermögens- und Prädikats-Zeug-  
nissen versehen sein müssen.

Den 23. Febr. 1848.

Hospital-Pflege.

**Herlikofen  
(Dohlenbau-Accord.)**

Gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge sollen auf hiesiger Markung von der Grenze Gmünd bis Herlikofen auf der Straße 4 Deckel-Dohlen gebaut werden.

Nach dem Kosten-Voranschlag berechnet sich je eine Dohle zu —: 33 fl. 44 fr.  
zusammen auf 134 fl. 56 fr.

Die Accords-Verhandlung findet statt am

Montag den 6. März d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer.  
Accordslustige werden auf die  
gedachte Zeit eingeladen.  
Den 25. Febr. 1848.

Gemeinderath.

Rechberg,  
D.A. Gmünd.

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse der  
Benedict Scherrenbachers  
Wittwe  
zu Hinterweiler Rechberg  
vorhandene Liegenschaft wird zu  
Folge gemeinderäthlichen Beschlus-  
ses vom 4. d. M. am  
Montag den 6. März 1848.,

Nachmittags 4 Uhr,  
im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal  
zu Hinterweiler Rechberg zum  
Verkauf gebracht werden, wozu  
hiemit Kaufs-Liebhaber eingela-  
den sind.

Die Liegenschaft besteht in:  
einem einstockigen Wohnhaus  
an der alten Gasse,  
22,0 Rthn. Garten beim Haus,  
 $\frac{5}{8}$  Morg. 46,6 Rthn. Wiesen  
im Geständich,  
 $\frac{5}{8}$  Morg. 12,4 Rthn. Acker in  
der Dorn,  
21,7 Rthn. ditto allba,  
11,0 Rthn. hinter dem Berg,  
11,3 Rthn. ditto allba und  
einem Acker auf Muthlanger  
Markung.

Den 5. Februar 1848.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
Scherr.

Alfdorf,  
D.A. Welzheim.  
**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Dem

Eberhardt Nhlmann,  
Sailer dahier,

wird im Exekutionswege zum Ver-  
kaufe ausgesetzt:

ein zweistockiges Wohnhaus,  
eine Scheuer dabei,  
18 Morgen  $2\frac{1}{2}$  Viertel Acker,  
Wiesen, Garten und Wald.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist  
Tagfahrt auf

Samstag den 11. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt, wozu die Liebhaber, un-  
bekannte mit obrigkeitlichen Prädikats-  
und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, aufs hiesige Rathhaus  
eingeladen werden.

Den 11. Febr. 1848.

Gemeinderath.

Friedenhofen,  
D.A. Gaildorf.

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die Liegenschaft des in Gant  
gerathenen

Ludwig Bauer,  
Mezgers von hier,

bestehend in:

einem 2stockigen Wohnhaus, im  
Anschlag von 500 fl.  
46 Rthn. Gemüs-, Gras- und  
Baumgarten 70 fl.  
2 Morgen 3 Brtl. 5,8 Ruthen  
Wiesen und Hanland, mit

2 Viertel 3,2 Ruthen Waib  
mit Holz 165 fl.  
1/8 Mrg. 38,8 Rth. Acker 62 fl.  
Zusammen 797 fl.

wird am  
Mittwoch den 22. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffent-  
lichen Aufstreich verkauft, wozu  
die Kaufsliebhaber, auswärtige  
mit Vermögens- und Prädikats-  
Zeugnissen versehen, eingeladen  
werden.

Gemeinderath.

Heubach.

**(Frucht-Verkauf.)**

Die unterzeichnete Verwaltung  
bringt in Heubach am  
Montag den 6. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,



ca. 24 Schf. Dinkel,  
" 60 " Haber  
" 3 1/2 " Roggen,

im Aufstreich unter der Bedin-  
gung der baaren Zahlung zum  
Verkauf; wozu die Liebhaber ein-  
geladen werden von dem

Gutsherrlichen Rentamt  
Bartholomä  
zu Heubach,  
Stadtschultheiß  
Kometzsch.

Sggingen.

Aus der Peter Zeller'schen  
Pfleghaft sind gegen gesetzliche  
Versicherung und 5 pCt. Verzin-  
sung sogleich 115 fl. zu erheben.  
Waisengericht.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

150 fl. liegen zum Ausleihen  
gegen übliche Sicherheit parat bei  
Joh. Duhl.

G m ü n d.

**(Tanz = Musik.)**

Am künftigen  
Fastnacht = Montag



findet bei mir  
mit  
gut  
besetzter  
Musik Tanz = Unterhaltung  
statt, und lade hierzu unter Zu-  
sicherung guter Speisen und Ge-  
tränke höflichst ein.

Holz zum rothen Ochsen.

G m ü n d.

**(Tanz = Musik.)**

Am künftigen  
Fastnacht = Montag



halte ich  
gut  
besetzte  
Tanz =  
Musik und lade unter Zusicherung  
guter Speisen und Getränke höf-  
lichst ein.

Entrée für Herrn 12 fr.

" Masken 6 fr.

" Stadtwirth Bader.

G m ü n d.

**(Tanz = Musik.)**

Am künftigen  
Fastnacht = Dienstag



findet bei  
mir  
gut  
besetzte  
Tanz = Musik statt, wozu ich  
unter Zusicherung guter Speisen  
und Getränke höflichst einlade.

Entrée für Herrn 12 fr.

" Masken 6 fr.

" Grünbaumwirth Pfisterer.

Weiler.

**(Tanz = Musik.)**

Am künftigen  
Fastnacht = Montag

halte ich gut besetzte Tanz = Musik,  
wozu ich unter Zusicherung guter  
Speisen und Getränke höflichst  
einlade.

Den 28. Febr. 1848.

Speiswirth Feifel.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete ist im Besitz  
einer schönen Auswahl

**Doppelgewehre,  
Pistolen und  
Fertzerole,**

"Canons. a. Kubans."  
Büchsenmacher Stiefel.

G m ü n d.

**(Gesuch eines Affossie  
zu einer chemischen Zünd-  
hölzchen-Fabrik oder auch  
Verkauf dieses Anwesens.)**

Indem nun meine chemische  
Zündhölzchen-Fabrik in allen ihren  
Theilen schon längstens eingerich-  
tet ist, und selbe sich nun auch

eines guten Fortganges erfreut,  
so habe ich mich entschlossen, um  
dem Geschäfte eine noch weitere  
Ausdehnung angedeihen zu lassen,  
einen Affossie in solches aufzuneh-  
men. Derselbe könnte sich mit  
1000—1200 fl. dabei theilhaben;  
auch wäre ich entschlossen, indem  
ich neben diesem Geschäfte mein  
Ipsier = Gewerbe forsbetreibte,  
obiges ganz neu errichtetes Ge-  
schäft, als: 1) Fabrikgebäude, 2)  
Holzremise und 3) Dörrhaus,  
sämtliches neu erbaut, zu ver-  
kaufen, je nachdem ein solider  
Kauf abgeschlossen werden könnte.

Joh. G. Durner,  
Ipsiermeister.

G m ü n d.

**(Haus = Verkauf.)**

Ich habe mich entschlossen, zu-  
folge eines andern anzukaufenden  
Anwesens, mein in dem  
Pfeiffergäßchen gelegenes  
zweistockiges Wohnhaus,



bestehend in 2 heizbaren Zimmern  
und 1 unheizbaren, 2 Küchen,  
Keller und einem Stalle, zu ver-  
kaufen. Beim Hause befindet sich  
ein Gemüsegärtchen. Liebhaber  
hiezuhin können solches täglich besichti-  
gen, sowie auch stündlich mit mir  
einen Kauf abschließen.

Joh. G. Durner,  
Ipsiermeister.

G m ü n d.

**(Acker = Verkauf.)**

Der Unterzeichnete ist Willens,  
den untern Theil seines Acker bei  
Straßdorf, ungefähr 6 Morgen, in  
mehreren Parthien oder im Gan-  
zen, je nachdem sich Liebhaber zei-  
gen, auf 5jährige Zieher zu ver-  
kaufen. Er liegt an der Straße  
bei der Kapelle und die Hälfte  
davon ist eingesäet. Der Verkauf  
findet am

Montag den 6. März,  
Nachmittags 3 Uhr,  
bei Alderwirth Mühleisen in Straß-  
dorf statt, bei günstiger Witterung  
auf dem Acker selbst.

Oekonom Blessing.

Heubach.

Mehrere Hundert

**Neßfuchen**

hat billig zu verkaufen

M. Pfister,  
Delmühle-Besitzer.

### Wasserallingen. Schäferei-Verkauf.



Die Unterzeichnete verkauft ca. 300 Stück Schafe mit Stallungen, geräumiger Wohnung u., sowie je nach dem Wunsch des Käufers mehr oder weniger Güter hiezu, und ladet Liebhaber auf Samstag den 11. März, Mittags 1 Uhr, zur öffentlichen Kaufs-Verhandlung ins Lamm hier ein, mit dem Bemerkten, daß auch unter der Hand ein Kauf geschlossen werden kann.  
Lammwirth Müller's Wittwe.

### W e l z h e i m. (Wirthschafts- und Güter-Verkauf.)

Durch den Ankauf eines andern Etablissements finde ich mich veranlaßt, mein an der Haller Straße gelegenes Wirthschafts-Gebäude „zum Lamm“



mit dinglicher Wirthschafts- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit, nebst ungefähr 18 Morgen Güter, im Ganzen oder Stückweise zu verkaufen. Das Anwesen kann täglich beaugenscheinigt und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Die Verkaufs-Verhandlung findet jedenfalls

Dienstag den 7. März d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Schwanen dahier statt, wozu die Liebhaber hiemit freundschaftlich eingeladen werden.  
Den 26. Febr. 1848.  
Stadtpfleger Münz.

G m ü n d.  
Auf nächst Georgi habe ich ein schönes Logis im zweiten Stock an einen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermietthen.

Andr. Nagel, Bürstenmacher, auf dem Markt.

G m ü n d.  
Ich habe ein angenehmes Zimmer zu vermietthen. Auf Verlangen können auch Bett und Möbel dazu gegeben werden.

Jos. Kucher Wittve, in der Schmidgasse.

G m ü n d.  
Ein angenehmes Logis mit

Stube, Stubenkammer und Küche in der Bocksgasse kann bis Georgi bezogen werden. Es würde sich auch für einen Feuerarbeiter eignen, da eine Feueresse sich dabei befindet.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.  
Es wird von einer stillen Familie wo möglich auf dem Markt oder in der Nähe desselben eine Wohnung zu miethen gesucht, bestehend in einem heizbaren Zimmer mit Nebenzimmer oder einer Kammer, und Küche. Auch sollte ein Stall für ein Pferd damit verbunden sein. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.  
Es wird ein rechtschaffenes, reinliches Mädchen, die in den häuslichen Geschäften erfahren ist, sogleich in eine kleine Haushaltung gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Ein Landmann sucht gegen gute zweifache Versicherung sogleich 250 fl. aufzunehmen. Näheres sagt die Redaktion.

Aus Wien erfahren wir unterm 23. Febr. folgenden schönen Herzenszug von der kaiserlichen Familie: Die gesammte kaiserliche Familie soll in Betracht der jetzigen Krisis nach Innen und Außen, Hundertt Millioenen Gulden von ihrem Privatvermögen zur Verfügung des Finanzministeriums gestellt haben. Die Familie Este hat sich dabei allein mit 30 Millionen betheiliget. Die Zeit der Zurückzahlung bleibt dem Staat überlassen.

Sträßburg, 26. Februar. Man kann sich gar keinen Begriff machen von der Aufregung, die hier herrscht. Um 4 Uhr drohte dem Präsekten die Volks-Wuth, man wollte ihn an einer Straßen-Laterne aufhängen, er ist aber nach Kehl entflohen. Die Republikaner sind am Ruder. Nach Berichten aus Paris wollte sich die ganze königliche Familie nach England flüchten, der König soll aber unterwegs wieder angehalten worden und in Paris verhaftet sein. Hier sieht man der Zukunft mit Angst entgegen!

Paris, 24. Febr. Die Tuilerien und das Palais Royal wurden mit Sturm genommen und geplündert; was man nicht wegtragen konnte, namentlich die Papiere und Möbel verbrannt. Die Zahl der Todten wird bis jetzt beiläufig auf 1,800 angegeben. Der König hat sich mit seiner Familie geflüchtet. Die Repub-

likaner schreien: Keine Bourbonen mehr. Die Folgen von Allem Dem sind unabsehbar.

Paris. 24 Bataillone Nationalgarde sollen an die Grenze marschiren. Der Mann erhält 1 1/2 Fr. täglich Sold, wird gekleidet und ausgerüstet auf Staatskosten. Alle heurtaubte Militärs sind bei Strafe, als Ausreißer behandelt zu werden, einberufen. — Der tapfere General Lamoricière, (bekannt von Algier aus), hat sich angeboten, an die Grenze zu marschiren. —

Neuestes: Ludwig Philipp hat sich in dem Hafen Tréport an Bord des kleinen Dampfers Furet, der seit zwei Tagen auf der Rhebe lag, nach England eingeschifft. —

Nachschrift: Die Ruhe beginnt sich zu bestetigen. Die Barrikaden verschwinden, die Wagen sind wieder im Umlauf. — Die Kirche hat sich der neuen Ordnung der Dinge unterworfen, veranstaltet Lobtennisen für die Gefallenen und hat in das Gebet nach der Messe statt: „Gott erhalte den König,“ die Worte aus der republikanischen Zeit aufgenommen: „Gott erhalte das Volk der Franken.“ — Diejen Vormittag werden die Barrikaden eingerissen und das Pflaster wieder eingesetzt.

Berichtigung. In No. 24. d. Bl. ist in der oberamtlichen Annonce „über feuerpolizeil. Vorschriften“ Seite 97. Zeile 11. von oben statt hölzerne Läden — hölzerne „Böden“ zu lesen.